



Nicht jeder hat das Zeug zum IFOY. Nur wer eine echte Innovation zu bieten hat, tritt überhaupt an. Denn Versprechungen müssen hier bewiesen werden und nur wer die Nominierung und die berüchtigten Testreihen erfolgreich übersteht, darf sich "Best of Intralogistics" nennen.

Zum 5. Mal stellten sich die Finalisten des IFOY AWARD dem weltgrößten Intralogistik-Test. Elf Geräte und Komponenten der Hersteller Crown, Jungheinrich, kickTrike, SSI Schäfer, Still, Torwegge und UniCarriers haben es in diesem Jahr in die Endrunde des IFOY Award geschafft und traten in der Halle A3 der Messe München zum IFOY Test, zum IFOY Innovation Check und zum Jury-Test an.

Mehr als 100 geladene Gäste, darunter verschiedene Test-Teams sowie 30 Juroren und zugelassene Berater aus Industrie, Logistikdienstleistung, Medien und Wissenschaft, waren nach München gereist, um zu testen oder die Tests live zu verfolgen.

Den Auftakt machten am ersten Jury-Testtag die Präsentationen von SSI Schäfer, Torwegge und Jungheinrich. SSI Schäfer und Identitytec zeigten ihr 2Stack-FTS mit Auto-ID-Technologien und Software-basiertem eKanban. Das Team von Torwegge ging mit dem Fahrerlosen Schwerlast-FTS TORsten ins Rennen und Jungheinrich präsentierte seine Smartphone-basierte Indoor Ortung für Stapler.

Tag zwei stand ganz im Zeichen der Jury-Tests. Neben den Fahrtests des Multifunktionsgerätes WAV 60 von Crown und des Intralogistik-E-Bikes kickTrike wurden der Jungheinrich Elektrohochhubwagen EMD 115i, der autonome Horizontalkommissionierer iGo neo CX 20 des Hamburger Herstellers Still sowie der Kommissionierstapler EPH 125 DTFV von UniCarriers intensiv gefahren. Schließlich standen noch der Schwerlast-Routenzug mit

IFOY Test Days 2017: Jury testet Finalisten des IFOY AWARD

Geschrieben von: Administrator
Samstag, den 11. März 2017

automatischer Be- und Entladung und die selbstkühlende PowerPlusLife Batterie von Still sowie der Driver Presence Sensor (DPS) von UniCarriers als Alternative zum Totmannschalter auf der Jury-Testliste.

Zuvor wurde bereits eine Woche lang gehoben, gefahren, gemessen und kommissioniert. Die elf nominierten Neuerscheinungen durchliefen in der 11.000 Quadratmeter großen Messehalle das rund 80 Kriterien umfassende IFOY-Testprotokoll sowie die Wertungen des IFOY-Innovation Checks. Letzterer wird vom Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund und dem Lehrstuhl für Maschinenelemente und Technische Logistik der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg durchgeführt und prüft insbesondere den Innovationswert der Geräte und deren Einordnung im Marktvergleich. Beurteilt werden Marktrelevanz, Neuheitswert, Kundennutzen und Art der Ausführung. Der praxisorientierte IFOY Test des niederländischen Fachjournalisten Theo Egberts misst die harten Fakten und vergleicht sie mit den einschlägigen Wettbewerbsgeräten. Beide Testreihen dienen der Jury als Entscheidungsgrundlage für ihr Votum.

Wer das Rennen machen wird, bleibt allerdings ein Geheimnis bis zum Schluss, in das auch die Hersteller nicht vor der Preisverleihung am Eröffnungstag der transport logistic in der Münchener BMW-Welt eingeweiht werden.